

WIR PLANEN, BAUEN UND REALISIEREN

... eine klimafreundliche, wettbewerbsfähige,
nachhaltige Infrastruktur



100 Prozent regenerativ
Nahwärmenetz
Wielenbach

Glasfaserkooperation Telekom
Flächiger Ausbau,
Provider-Vielfalt

Spatenstich Krumpferstraße
Parkhaus mit
Energiezentrale

Aus dem Inhalt

05

Bau Parkhaus
Krumperstraße



06

Erneuerung plus
Speedpipes



07

Fernwärme fürs
Bürgerheim



09

Nahwärme für
Wielenbach



10

Aktueller
Linienplan



Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:

Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rumlmer

Texte, Konzeption:

SR Communications, Seefeld

Gestaltung:

Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:

Stefan Herbst

Druck:

Esta Druck, Polling

Bereitschaftsdienst

Wasserversorgung
0151 / 1455 98 90

Abwasserwirtschaft
0151 / 1455 98 60

Betriebshof & Parken
0151 / 1455 98 40

Elektro & Breitband
& Straßenbeleuchtung
0151 / 1455 98 50

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe, dient der besseren Lesbarkeit und beinhaltet keine Wertung.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

manche Vorhaben brauchen viel Ausdauer, Geduld, Hartnäckigkeit - bis endlich ein tragfähiger Konsens gelingt. Es freut uns besonders, dass wir Ihnen hier gleich mehrere Projekte vorstellen können, bei denen uns das erfolgreich gelungen ist: für eine moderne, innovative, zukunftsfähige Infrastruktur vor Ort.



Eine besondere Herausforderung war es, für's Weilheimer Strom- und Gasnetz mit den bis 2016 allein tätigen Konzessionsnehmern eine Einigung zu finden. Jetzt ist uns gemeinsam eine konstruktive Lösung gelungen: Bei der Stromnetz Weilheim GmbH & Co KG ist unser Kooperationspartner die Bayernwerk Netz GmbH. Sie ist mit 49 %, die SWE mit 51 % daran beteiligt. Bei der Gasnetz Weilheim GmbH & Co KG ist Kooperationspartner die Energienetze Bayern GmbH & Co KG. Diese ist mit 49 % und die SWE mit 51 % beteiligt. Bei beiden Gesellschaften erfolgt derzeit die Implementierung, s. Seite 8.

Tatsächlich 10 Jahre hat es gedauert, seit ersten Vorüberlegungen 2013, über zig Bebauungsplanänderungen, bis zum Spatenstich Parkhaus Krumperstraße im Mai 2023. Es besteht aus drei Bauteilen: LKW Einstellplätze im Erdgeschoss, Parkhaus darüber, Energiezentrale im Westen. Letztere wollen wir bereits zur Heizsaison 2023/2024 provisorisch in Betrieb nehmen. Sie soll den Fernwärmenetzteil Weilheim-Mitte mit klimafreundlicher Wärme beliefern plus Strom erzeugen. Fernwärme wird z.B. das städtische Bürgerheim Weilheim beziehen. Mit den geplanten künftigen vier weiteren Energiezentralen wollen wir in Weilheim flächendeckend grüne Fernwärme anbieten. Wir berichten darüber sowie über die Infoveranstaltung und die Infofahrt ins Tannheimer Tal, wo die Bürger schon seit einigen Jahren grüne Fernwärme beziehen. Wir können auch „Nahwärme“, das stellen wir derzeit in Wielenbach unter Beweis. Im Oktober 2021 hatte die Gemeinde Wielenbach angefragt, ob die SWE diese beim Aufbau eines Wärmenetzes im künftigen Mischgebiet Wielenbach Nord unterstützen könnte. Wir haben Ja gesagt, mehr auf Seite 9. Lange, spannende Verhandlungen im Hintergrund, jetzt ist es offiziell: mit der Deutschen Telekom plant die SWE bis 2030 über 13.000 Haushalte und Unternehmen in Weilheim ans Glasfasernetz anzubinden. Mit stabilen Bandbreiten von 1 Gbit/s können Kunden die Vorteile der digitalen Welt genießen mit großer Provider-Vielfalt. Und noch eine gute Nachricht für SWE Energie Kunden, ab 2024 senken wir unsere Preise für Oberland Strom, Oberland Gas deutlich. Viel Freude bei der Lektüre,

Ihr Peter Müller

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE



Großflächige Glasfaser-Kooperation vor Ort

Die Deutsche Telekom und die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE digitalisieren Weilheim gemeinsam

Für die Kommune, Bevölkerung, Unternehmen in Weilheim i.OB eröffnet sich in Kürze eine neue Anbietervielfalt für Glasfaserdienste: Die Deutsche Telekom und die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE haben einen Vertrag über die Errichtung und Bereitstellung unbeschalteter Glasfasern geschlossen. Sie planen, bis 2030 mehr als 13.000 Haushalte und Unternehmen ans Netz der Zukunft anbinden zu können. Die entstehende Infrastruktur basiert ausschließlich auf Glasfaser und ermöglicht stabile Bandbreiten von 1 Gbit/s.

Schnelles Internet für über 13.000 Haushalte

Eingesetzt wird auch in Weilheim das bewährte Modell der „Fiber Plattform“, das die Telekom bereits mit weiteren Partnern in ganz Deutschland erfolgreich umsetzt. Die Stadtwerke Weilheim verantworten in diesem Modell den Ausbau sowie die Instandhaltung des Netzes. Den anschließenden Betrieb übernehmen die Telekom sowie regionale Anbieter.

Offenes Netz für mehr Anbietervielfalt

Die Kooperation basiert auf dem Open Access-Kerngedanken. Das bedeutet konkret: Neben den Internet-Produkten der regionalen Anbieter können die Kundinnen und Kunden auch aufs Portfolio der Telekom sowie die Angebote ihrer Netzpartner (z.B. Vodafone, Telefónica, 1&1) zugreifen. Das gilt auch für die Haushalte und Unternehmen in Weilheim, die bereits einen Glasfaseranschluss haben.

„Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden überall Glasfaseranschlüsse bis in ihre Wohnung anbieten. Deshalb setzen wir verstärkt auf Netzkooperationen mit regionalen Versorgern. Davon profitieren alle Beteiligten. In erster Linie die Kundinnen und Kunden, da sie Zugriff auf eine breite Glasfaser-Produktpalette bekommen, aber auch die SWE durch eine höhere Auslastung ihres Netzes und die Telekom durch eine größere

Reichweite. Damit setzen die beteiligten Unternehmen ein Zeichen dafür, wie zukunftsfähige Digitalisierung gelingen kann“, sagt Thilo Höllen, Leiter Breitbandkooperationen bei der Deutschen Telekom. SWE Geschäftsführer Peter Müller ergänzt: „Bereits seit Anfang 2018 baut die SWE ihr Glasfasernetz in Weilheim aus. Die Stadtwerke bzw. deren Fachkräfte Glasfasertechnik bauen, warten und entstören die Breitbandinfrastruktur, die allen Providern offensteht. Durch die Kooperation mit der Telekom erwarten wir nochmals einen deutlichen An Schub für Breitband in Weilheim.“ ■



Vertragsabschluss über die Errichtung und Bereitstellung unbeschalteter Glasfasern, von links: Lena Mikutta, Breitbandkooperationen Telekom; Markus Loth, 1. Bürgermeister Weilheim und Aufsichtsratsvorsitzender SWE; Eike Wendt, kfm. Bereichsleiter Stadtwerke; Karl Neuner, Prokurist SWE; Constantin Ohnesorge, Breitbandkooperationen Telekom; Thilo Höllen, Senior Vice President Broadband-Cooperations Telekom; Andreas Lange, Rödl & Partner; Peter Müller, Geschäftsführer SWE; Lothar Heubeck, Associate Konzernbevollmächtigter Region Süd Telekom; Angelika Flock 2. Bürgermeisterin Weilheim.

Stets aktuell und effizient koordiniert

Technisches Service Center führt neues GIS und neue Betriebsführungssoftware ein

Die Mitarbeiter des Technischen Service Centers (TSC) der Stadtwerke Weilheim koordinieren alle technischen Arbeiten sämtlicher Stadtwerke Bereiche. Sie machen z.B. die nötigen Einmessarbeiten, werden Rohre oder Leitungen erneuert oder neu verlegt. Allein die Streckenlänge der Wasserleitungen ist über 200 km lang“, informiert TSC-Bereichsleiter Stefan Herbst, „diejenige der Breitbandleitungen schon über 300 km. Die Daten tragen sie ins Geoinformationssystem (GIS) der Stadtwerke ein. Daraus rufen sie die aktuellen Spartenpläne ab und erteilen Spartenauskünfte, damit es z.B. bei Bauarbeiten, sei es durch eigene bzw. fremde Unternehmen, nicht zu Beschädigungen der Leitungen kommt. Sie koordinieren eigene Verlegearbeiten und nehmen technische Aufträge entgegen, leiten sie intern weiter und überwachen deren Ausführung.

„Damit alle spartenübergreifenden Belange effizient ineinanderlaufen, müssen wir EDV-technisch up-to-date sein“, sagt Stefan Herbst. Das Auswahlverfahren ist nahezu abgeschlossen, „in Kürze fällt der Zuschlag für ein neues GIS-System, auf dem wir dann auch die neue Betriebsführungssoftware aufbauen“. Die Einführung haben sie für das 2. Halbjahr 2023 geplant.



Aus den Bestandssystemen, auch dem digitalen Zwilling, werden die bereits vorhandenen Daten übertragen und zusammengeführt.

Das neue GIS und die neue Betriebsführungssoftware nutzen sie primär für die Verwaltung von Versorgungsanlagen und Stadtinventar, also Wasser-, Abwasser-, Breitband-, Fernwärmeleitungen, perspektivisch auch Strom- und Gasleitungen, ebenso wie Baum-, Straßenentwässerungs-, Spielplatz-, Grünflächen, Gebäudekataster, aber auch Überwachung der Stadtbusflotte. Sukzessive werden sie die neuen Systeme weiter ausbauen. „Alle Kontrollen werden digital überwacht und dokumentiert“, erläutert der Bereichsleiter. ■

Grüne Fernwärme zunächst für Weilheim Mitte

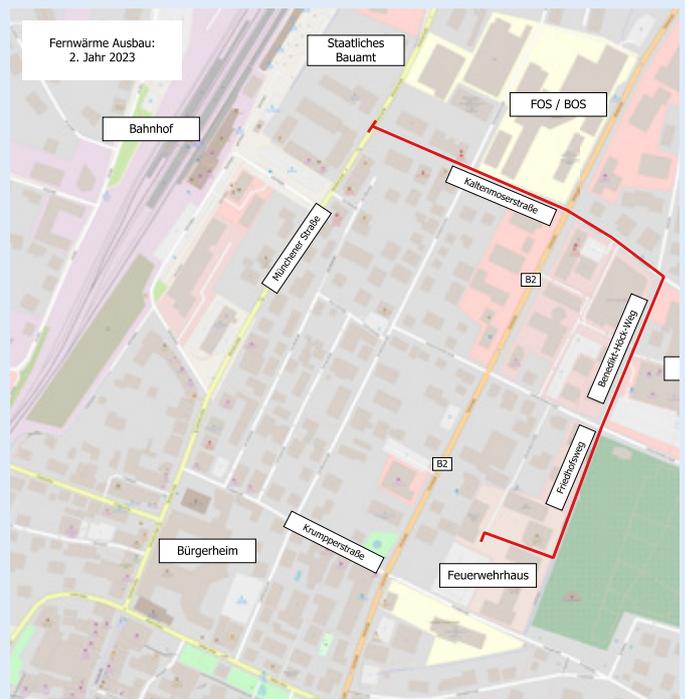
Zweiter Trassenabschnitt von der Krumpperstraße über die Kaltenmoserstraße zur Münchner Straße

Um Weilheims Bürgern eine umweltfreundliche, zuverlässige, bezahlbare Wärmeversorgung zu ermöglichen, errichten die Stadtwerke derzeit ein Fernwärmenetz in Weilheim. Die 1. Trasse des Netzes Weilheim Mitte geht von der Münchener Straße über die Krumpperstraße zum neuen Parkhaus Krumpperstraße. Baustart war letzten Sommer. Diesen Trassenast werden sie heuer im Sommer abschließen.

Zweite Trasse Richtung Norden

- **Strecke:** Parkhaus Krumpperstraße, über die Flächen zwischen Rotem Kreuz und Feuerwehr in den Friedhofsweg, Benedikt-Höck-Weg, Kaltenmoserstr., Querung Pütrichstr. / B2, bis zum Staatlichen Bauamt, Münchener Straße
- **Geplante Bauzeit:** Anfang Mai bis voraussichtlich Ende 2023

Im Benedikt-Höck Weg sanieren sie zusätzlich zunächst den Abwasserkanal sowie die Straßenentwässerung mittels neuer Rigolen, also unterirdischer Becken, die das Regenwasser aufnehmen und versickern lassen. Danach werden die Fernwärmerohre verlegt. Die Straßenentwässerungs- und Kanalarbeiten werden durch die Stadt und die Stadtwerke Weilheim gemeinsam geplant und beauftragt. ■



Baustart Parkhaus und Energiezentrale

Der symbolische Spatenstich war u.a. mit Vertretern der Kommune, Planern, Ausführenden

Am 5. Mai war offizieller Spatenstich für das künftige Parkhaus Krumpferstraße, zentral in Weilheim. Geladen waren 1. Bürgermeister Markus Loth, Verwaltungsräte der Stadtwerke, Planer, Mitarbeiter der Planungsbüros, Bauleiter und Mitarbeiter der Baufirmen sowie Stadtwerke Mitarbeiter. Die Stadtwerke Weilheim sind Grundstückseigentümer, Bauherr, Vermieter der Feuerwehr- und Rotes Kreuz-Garagen sowie Betreiber des Parkhauses mit Energiezentrale für's künftige Nahwärmenetz Weilheim-Mitte.

Eckdaten zum Bauvorhaben

Stadtwerke Chef Peter Müller erläuterte kurz die Gründe der langen Entstehungsgeschichte: „Schon 2013 gab es Überlegungen zur Nachnutzung des Grundstücks Krumpferstraße 21 nach Altlastensanierung des einstigen Gaswerks auf Stadtwerkegrund“, erinnerte er. Diese war beendet im Juli 2017 nach Umzug 2015 in die Stadtwerkestraße 1 und Abriss der alten Stadtwerkegebäude. Das Gutachten vom März 2017 zum Gesamtparkraumkonzept der Stadt Weilheim bestätigte den Stellplatzbedarf. Der städtebauliche Vertrag datiert vom April 2018. Viele Interessen waren unter einen Hut zu bringen, die der Feuerwehr, Kommune, Parkplatzsuchenden, der Wärmeinteressenten und noch ein bisschen die der Stadtwerke. Das Bebauungsplanverfahren zog sich wegen schier endlosen Änderungen. „Während zu Beginn der Planungen das Parkhaus im Vordergrund stand, ist es jetzt die Energiezentrale. So haben sich die Schwerpunkte im Gebäude selbst geändert“, sagt Peter Müller: „Nach fast viereinhalb Jahren der Planungsänderungen erfolgte die Baugenehmigung im Oktober 2022, der jetzige Baustart mit Spatenstich also geschlagene fünf Jahre nach dem städtebaulichen Vertrag“.

Von den drei Bauteilen LKW Einstellplätze, Parkhaus und Energiezentrale soll letztere schon zur Heizsaison 2023/24 provisorisch in Betrieb gehen. „Sportlich, aber machbar“, so der Stadtwerke Chef. Die Energiezentrale soll den Fernwärmenetzteil Weilheim-Mitte mit Wärme beliefern und Strom erzeugen. Mit den geplanten vier weiteren Energiezentralen soll in Weilheim die umweltfreundliche Fernwärmeversorgung flächendeckend in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ausgebaut werden. Schon heute deckt Fernwärme bundesweit rund 14 % des Heizenergiebedarfs an dritter Stelle nach Gas mit 52 % und Heizöl mit 24 %. Und in Weilheim? Bisher Gas 68 %, Heizöl 25 %, Fernwärme 1 %, da ist noch gut Luft nach oben. Der Stadtwerke Chef wünschte allzeit unfallfreie Baumaßnahmen, eine problemlose Betriebsaufnahme, einen erfolgreichen Betrieb.

Bauprojekt Parkhaus und Historie

Ergänzend gab 1. Bürgermeister Markus Loth einen interessanten historischen Einblick: „1885 war Gründung der Wasserversorgung in der Stadt Weilheim, sie ist Vorläufer und Ursprung



Offizieller Spatenstich Parkhaus Krumpferstraße mit Energiezentrale, von links: auf dem Hebekran: 1. Bürgermeister Markus Loth, Stadtwerke Vorstand Peter Müller; darunter Sophie Riedler (BCI), Magdalena Zehetner (BCI); unterste Reihe: Hans Bader (J. Schmid GmbH), Projektleiter Jürgen Schulz (BCI - BC Ingenieure Blankenhagen + Cohrs); 2. Bgm Angelika Flock; Stadtrat Horst Martin, 3. Bgm. Alfred Honisch

der heute 138 Jahre alten Stadtwerke. 1899 kaufte die Stadt das 1864 gegründete Gaswerk Weilheim, das Stadtgas durch Entgasen von Kohle unter Luftabschluss erzeugte“. Das Gaswerk war schon vorm 2. Weltkrieg desolat, wegen der politischen bzw. Kriegsverhältnisse wurde es nicht mehr saniert. Die Stadtgas-erzeugung an dieser Stelle wurde 1954 komplett eingestellt, Weilheim ans Ferngasnetz angeschlossen. Die stillgelegten Anlagen wurden jedoch 1954 nicht fachgerecht beseitigt, sondern lediglich hübsch „zugedeckt“. Bei einer Kontrolle 2003 fand sich ein größerer Teerölschaden, der sich aufs Grundwasser auszudehnen drohte. Das Landrastamt ordnete eine großflächige Altlastensanierung an, diese erfolgte z.T. 2004, final dann 2016 -2017.

Danach war das Grundstück zunächst Fahrzeugabstellplatz. Jetzt laufen die Bauarbeiten fürs Parkhaus mit LKW Einstellhalle und Energiezentrale: „Hoffen wir, dass alle Arbeiten unfallfrei von statten gehen und das Gesamtobjekt tatsächlich Mitte 2024 in Betrieb geht“, bekräftigte Markus Loth. ■

Wir stellen vor:

Hermann Negele

Bereich Betriebshof, Abt. Straßenunterhalt



Der ausgebildete Maler und Lackierer arbeitet seit 2005 bei den Stadtwerken, zuvor hatte er bereits den LKW-Führerschein gemacht. Er ist Teil der 8 Mann starken Abteilung Straßenunterhalt um Abteilungsleiter Max Bair und verstärkt auch die Abteilung Tiefbau des Bereichs Betriebshof. Er und seine Kollegen sorgen u.a. ganzjährig für sichere

Straßen, intakte Wege, saubere Anlagen, auch an den Weilheimer Seen und an der Ammer. Er fährt je nach Bedarf die kleine oder große Kehrmaschine. Mit dem Wildkrautbesen beseitigt er mechanisch Unkraut von Bordsteinkanten. Er und seine Kollegen reinigen die Straßeneinläufe und sorgen so für freien Abfluss. Mit der Hochdruckwaschanlage an der Kehrmaschine entfernt Hermann Negele Baustellenschmutz oder Ölflecken von Fahrbahnen - all das für die Sicherheit auf über 200 km Weilheimer Straßen. Und er ist im Winterdienst eingeteilt. Beruflich ist er viel auf Achse, privat kocht er gerne. ■

Christoph Seitz

Vertriebsleiter Strom, Gas, Wärme, Breitband



Seit Juli 2021 ist der gelernte Bankkaufmann aus Eberfing mit an Bord. Mitgebracht hat er über 10 Jahre Vertriebserfahrung in diversen Branchen. Bei der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE leitet er den Vertrieb für Oberland Strom, Oberland Gas, Breitband und Wärme: Energieangebote, insbesondere für Geschäftskunden,

werden immer komplexer, Marktschwankungen sind preislich abzufedern. Immer zahlreicher werden auch die digitalen Möglichkeiten für's schnelle Internet, für das die SWE mit ihrem Glasfasernetz die Voraussetzungen schafft. Bei allem berät Christoph Seitz die Kunden, prüft den individuellen Bedarf, um ein interessantes Angebot machen zu können. Kundenberatung, vom Angebot bis zum Vertragsabschluss, Kundenbetreuung, für all das steht der Vertriebsleiter kompetent zur Seite. In seiner Freizeit ist Christoph Seitz am liebsten in der Natur, beim Angeln; als Jugendwart ist er in der Vorstandschaft des Anglervereins Pfaffenwinkel e.V. engagiert. ■

Neue Hauptwasserleitung Westendstraße

Bei den Tiefbauarbeiten verdichten wir zugleich das SWE Glasfasernetz

„Wir kontrollieren, warten, erneuern kontinuierlich sämtliche Anlagen, Einrichtung, inklusive Leitungen für die stabile Trinkwasserversorgung der Weilheimer Bevölkerung“, sagt Wassermeister Franz Seiler, Leiter der Abteilung Wasser bei den Stadtwerken Weilheim: „Aktuell erneuern wir die Wasserhauptleitung in der Westendstraße“.

Die Baumaßnahme ist am 2. Mai 2023 gestartet und dauert bis Ende Juni. Alle Arbeiten führen Fachkräfte der Stadtwerke durch. In der Bauzeit ist die Westendstraße für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Stadtwerke haben die Anlieger vorab angeschrieben und informieren sie je gesondert über die Einschränkungen zu den Grundstückszufahrten.

Die Umleitung erfolgt über die Parchetstraße und ist ausgeschildert. Bei den Tiefbauarbeiten verlegen sie zugleich Leerrohre für Breitband. So erweitern die Stadtwerke kontinuierlich ihr bereits fast 300 km langes Glasfasernetz. ■



Moderner sozialer Dienstleister mit großer Historie

Städtisches Bürgerheim bezieht künftig umweltfreundliche Fernwärme von der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE

„Erste urkundliche Erwähnungen datieren um 1312“, sagt Einrichtungsleiter Rainer Schlosser: „Wir haben eine lange Historie in der Pflege. Unsere Einrichtung versteht sich jedoch vor allem als ein modernes, soziales Dienstleistungsunternehmen, das Senioren in allen Lebenslagen betreut und ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet“.



Das städtische Bürgerheim Weilheim bietet umfassende Leistungen für die vielfältigen Lebenssituationen von Senioren. Wer sich noch selbst versorgen kann, jedoch schon Nähe zu Einrichtungsangeboten wünscht, findet im „Seniorenrechten Wohnen“ eine Alternative. Das Bürgerheim verfügt über insgesamt 44 Wohnungen für „Seniorenrechtliches Wohnen“: im Schickhaus in der Schöffelhuberstraße 5; im Nordbau, Münchener Straße 2a und in der Münchener Straße 21.

Im Bürgerheim selbst betreuen 125 Mitarbeiter im Durchschnitt um die 196 Bewohner. Kapazität haben sie für 196 Pflegebetten in der vollstationären Pflege, aufgeteilt in vier Wohnbereiche. Sie leisten Pflege und bieten zahlreiche Betreuungsangebote, wie Hilfestellung bei Anträgen, Behördengängen; Seniorengymnastik, Singen, Gedächtnistraining und weitere Aktivitäten, um Vitalität und Lebensqualität ihrer Schützlinge zu erhalten. Neu seit Anfang Mai ist der „Stationäre Mittagstisch“. Unter dem Motto: „Gemeinsames Essen macht Freude und Freunde!“ können ältere Weilheimer Bürger von Montag bis Freitag bei ihnen Mittagessen und so eine preiswerte, altersgerechte, ausgewogene Mahlzeit in Gemeinschaft einnehmen.



Umweltfreundliche Fernwärme fürs Städtische Bürgerheim Weilheim, von links: SWE Vertriebsleiter Christoph Seitz, SWE Geschäftsführer Peter Müller, Einrichtungsleiter Bürgerheim Rainer Schlosser, SWE Prokurist Karl Neuner

Effiziente Wärmeversorgung

„Wir haben ein Qualitätsmanagement-System eingeführt, das wir weiter ausbauen. Wir achten auf regelmäßige Fortbildungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für fachliche Kompetenz im Umgang mit unseren Bewohnern“, sagt Rainer Schlosser.

Viele weitere Dienstleistungen, wie Hausmeisterei, Verpflegung, Reinigung

laufen im Hintergrund und müssen effizient organisiert sein, ebenso die Wärmeerzeugung. Gerade Menschen im Alter brauchen konstant warmes Raumklima. Derzeit heizt das städtische Bürgerheim Weilheim noch mit einer Gas- und Holzhackschnitzel-Heizanlage, die allerdings in die Jahre gekommen und räumlich sehr beengt ist. „Das Wärmecontracting für die Anlage war ausgelaufen. Wir haben es im letzten Jahr im Rahmen einer Ausschreibung vorübergehend übernommen“, sagt SWE Vertriebsleiter Christoph Seitz. Wärmecontracting bietet die SWE schon lange für größere Gebäudekomplexe an. „Das Wärmecontracting umfasst Betrieb, Wartung bis hin zur Erneuerung der Energieanlage für eine umweltfreundliche, effiziente, zeitgemäße Wärmeversorgung“, so der Vertriebsleiter.

Hier bot sich allerdings der Anschluss ans Fernwärmenetz an, das die SWE derzeit in Weilheim errichtet. Die Tiefbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt Fernwärmenetz Weilheim-Mitte in der Krumpperstraße und Münchener Straße sind bereits fertiggestellt. Die umweltfreundliche Fernwärme wird in der Energiezentrale Weilheim-Mitte im künftigen Parkhaus Krumpperstraße erzeugt (s. S. 5): „Die Wärme wird von der Energiezentrale im Parkhaus Krumpperstraße nicht nur in Richtung Süden bis zum Bürgerheim sondern auch Richtung Norden transportiert. Dafür bauen wir heuer noch den nördlichen Trassenast über Friedhofweg, Benedikt-Höck-Weg, die Kaltenmoserstraße hin zum staatlichen Bauamt an der Münchener Straße“, ergänzt Stadtwerkechef Peter Müller.

Das Wärmecontracting mit der SWE für's Bürgerheim läuft noch, bis die Energiezentrale im Parkhaus Krumpperstraße umweltfreundliche Fernwärme erzeugt. Vermutlich zur Heizsaison 2023/24 kann das Städtische Bürgerheim Weilheim umgeschlossen werden und erstmals Fernwärme aus der Energiezentrale Weilheim-Mitte beziehen. Der Einrichtungsleiter des Städtischen Bürgerheims Weilheim hat privat schon lange einen Fernwärme-Anschluss. Seine Erfahrungen sind durchwegs positiv, entsprechend betont Rainer Schlosser auch: „Der Fernwärme gehört die Zukunft und davon profitiert auch das Bürgerheim Weilheim.“ ■



Einstieg ist gelungen - Implementierung startet

Die SWE ist mit je 51% am Stromnetz Weilheim und Gasnetz Weilheim beteiligt

Konzessionsverträge für örtliche Strom- und Gasnetze werden zwischen Kommune und Energieversorgungsunternehmen geschlossen. Sie regeln das vereinbarte Recht über „die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die zu einem Energieversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gemeindegebiet gehören“, so § 46 Abs. 2 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die maximale Laufzeit beträgt 20 Jahre. „Seit 2017 laufen die neuen Konzessionsverträge für's Gemeindegebiet von Weilheim und enden daher 2036. Ziel ist die kostengünstige, stabile, sichere Versorgung der Weilheimer Bevölkerung mit Strom und Gas. Dafür wollen wir die notwendigen Voraussetzungen schaffen, erhalten bzw. ausbauen und die Netze effizient betreiben“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller.

Inzwischen ist es der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE gelungen, mit den bis 2016 allein tätigen Konzessionsnehmern eine Einigung zu finden:

- Bei der Stromnetz Weilheim GmbH & Co KG (SNWM) ist Kooperationspartner die Bayernwerk Netz GmbH. Diese ist mit 49 %, die SWE mit 51 % beteiligt. Ab 2025 übernimmt die SWE die Betriebsführung für das Niederspannungsnetz Strom der SNWM.
- Bei der Gasnetz Weilheim GmbH & Co KG (GNWM) ist Kooperationspartner die Energienetze Bayern GmbH & Co KG.

Diese ist mit 49 % und die SWE mit 51 % beteiligt. Ab 2030 übernimmt die SWE die Betriebsführung für das Niederdrucknetz Gas der GNWM.

Die Vertragsverhandlungen waren Ende 2022 abgeschlossen, die Eintragungen im Handelsregister sind erfolgt. Jetzt laufen die technischen und kaufmännischen Detailabstimmungen zwischen den beiden Gesellschaften und den Betriebsführern bzw. dem Pächter. Denn während bei der SNWM von Beginn an ein Betriebsführungsmodell praktiziert wird, gibt's bei der GNWM vorerst ein Pachtmodell.

In Abstimmung befinden sich die Zuständigkeiten im Detail:

- Bei der SNWM macht die Bayernwerk Netz GmbH die kaufmännische Betriebsführung und die technische Betriebsführung Mittelspannungsnetz und Niederspannungsnetz (bis 2024).
- Bei der GNWM macht die SWE die kaufmännische Betriebsführung, die ENB ist Pächter und bleibt vorerst weiter für alle technischen Fragen rund ums Gasnetz zuständig (bis 2029).

Zu klären gibt's allerdings wegen der Komplexität durchaus noch einiges. Außerdem befindet sich in Abstimmung: was kann die SWE jetzt schon an technischen Dienstleistungen für die SNWM und die GNWM erbringen. ■

Gute Nachricht für die SWE Energie Kunden

Wir haben uns eingedeckt: 2024 senken wir unsere Preise für Oberland Strom und Oberland Gas deutlich

Es ist Aufatmen angesagt, auf jeden Fall für die Bezieher von Strom und Gas von der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE. 2023 gilt ja noch die Strom- und Gaspreisbremse, die den Strompreis für 80 % des Vorjahresverbrauchs auf 40 ct/kWh und den Gaspreis für 80 % des Vorjahresverbrauchs auf 12 ct/kWh deckelt. „Das Thema Strom- und Gaspreisbremse wird sich bei uns Ende 2023 erledigt haben. 2024 bieten wir Oberland Strom für Neukunden ab ca. 37 ct/kWh für den Gesamtverbrauch an, Oberland Gas für Neukunden ab ca.

10,75 ct/kWh für den Gesamtverbrauch“, informiert Stadtwerkechef Peter Müller. Bestandskunden kommen noch günstiger weg. Die Energiepreise werden sich also wieder normalisieren, allerdings das Vor-Krisen-Niveau noch nicht wieder ganz erreichen. So geben es jedenfalls die Großhandelsmärkte vor: „Wir haben uns für das kommende Jahr eingedeckt und geben den Vorteil gerne an unsere Kunden weiter“, betont Peter Müller. Weitere Infos auf ihrer Homepage: www.stawm.de/energie-gmbh/strom/faqs-strom-und-gaspreisbremse ■

Wärme für Wielenbach - 100 % regenerativ

Unser SWE Nahwärmenetz liefert LfU, Gewerbe, Haushalten künftig Biowärme

Die Biogasanlage von Herrn Franz Sporer in Wielenbach erzeugt schon lange Öko-Strom und Öko-Wärme, letztere nur teils genutzt. Über das Nahwärmenetz der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE kann künftig 100% der regenerativ Wärme effizient genutzt werden. Am 4. Mai haben die Gemeinde Wielenbach, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Harald Mansi, und die SWE, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Müller einen Gestattungsvertrag zur Leitungsverlegung unterzeichnet. Der Vertrag regelt die Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen im Norden Wielenbachs. Die Unterzeichnung fand gleichzeitig mit dem Spatenstich für den Nahwärmeleitungs-bau statt, weitere Beteiligte waren: die Betriebliche Leiterin der Dienststelle Wielenbach des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU), Dr. Julia Schwaiger, Mitarbeiter der Baufirmen und des Planungsbüros sowie Stadtwerke Mitarbeiter.

SWE Geschäftsführer Peter Müller erläuterte, wie die Idee zur Umsetzung kam. Im Oktober 2021 fragte die Gemeinde Wielenbach an, ob die SWE diese beim Aufbau eines Wärmenetzes im künftigen Mischgebiet Wielenbach unterstützen könnte. Die Voraussetzungen sind optimal: „Östlich von hier steht die Biogasanlage von Herrn Sporer. Da nur Teile der Abwärme genutzt werden, ist ausreichend Potential zur Wärmeversorgung des entstehenden Neubaugebiets“, informiert Müller: „So ein nachhaltiges Projekt in unmittelbarer Nähe zu Weilheim, da haben wir gerne zugesagt. Da können wir zeigen, wie Nahwärme geht und dass die SWE das kann,“ betonte er. Die SWE setzte sich mit dem Betreiber der Biogasanlage in Verbindung, führte Gespräche und prüfte die Wirtschaftlichkeit des Projekts. Am 01.06.2022 konnte der Wärmebezugsvertrag abgeschlossen werden. Maßgeblich zur Wirtschaftlichkeit trägt die Dienststelle Wielenbach des LfU bei. Derzeit beheizt es die Liegenschaften noch mit Erdgas: „Mit der Nahwärme aus heimischer Energie erhält das LfU Wielenbach künftig konstant regenerative Wärme und vollzieht so einen weiteren wichtigen Schritt zur klima-

neutralen Verwaltung“, sagt Dr. Julia Schwaiger. Das LfU hatte am 21.03.2023 über ein offizielles Vergabeverfahren der SWE den Zuschlag für ihr Angebot Nahwärmeversorgung erteilt. Eine Win-Win-Situation für beide. Die technische Begleitung und Betreuung des Projekts erfolgt durch ein externes Planungsbüro aus Murnau, die Tiefbau- und Rohrverlegearbeiten übernehmen Firmen aus der Region. Projektleiter und wesentlich Mitbeteiligter ist SWE Prokurist Karl Neuner.

„Was lange währt, wird endlich gut. Gemeinsam ist es uns gelungen, ein großes Paket zu schnüren“, freute sich Bürgermeister Harald Mansi beim Spatenstich. Das Neubaugebiet brauche dringend nachhaltige, bezahlbare Wärmeversorgung und mit dem LfU konnte ein Großabnehmer für die konstant gelieferte, heimische Bio-Wärme gewonnen werden. Auch die nötige öffentliche europaweite Ausschreibung habe die Gemeinde Wielenbach durchgeführt. „Viele Hürden waren zu nehmen, umso wichtiger, mit der SWE haben wir einen professionellen, fachlich qualifizierten Partner gewonnen, um das gesamte Projekt erfolgreich zu stemmen“, so Mansi.

Der Bau hat schon begonnen, die ersten Leitungen sind verlegt, die ersten Wärmekunden werden noch heuer angeschlossen. „Das Wärmenetz aus regenerativer Energie in Wielenbach ist ein Leuchtturmprojekt für den Klimaschutz vor Ort, für alle Beteiligten und die Region“, resümiert SWE Geschäftsführer Peter Müller. ■

Beim Spatenstich von links: Franz Sporer (Biogasanlage Wielenbach); Dr. Julia Schwaiger (Referatsleiterin LfU Dienststelle Wielenbach); Kevin Schwarz (Fa. Westenrieder Baggerbetrieb); Harald Mansi (Erster Bürgermeister Wielenbach); Peter Müller (Geschäftsführer SWE); Karl Neuner (Projektleiter und Prokurist SWE); dahinter v. l.: Eike Wendt (Leiter Kaufm. Bereich Stadtwerke); Jörg Hoffmann (Ingenieurbüro VSplan); Franz Westenrieder (Fa. Westenrieder Baggerbetrieb)



Stadtbuslinien

- Linie 1 – Weilheim West
- Linie 2 – Weilheim Ost
- Linie 3 – Weilheim Süd
- Linie 4 – Weilheim Nord
- Umstiegsmög. Regionalverkehr

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Stadtbus Weilheim

StadtWERKE
Weilheim i.OB
Kommunalunternehmen



**Gültig ab:
01.04.2023**

Anpassungen im Stadtbus seit 01.04.2023

Fahrplananpassungen samstags, sonn- und feiertags

Statt mit dem Auto - lieber Stadtbus fahren. Die Idee wäre eigentlich prima: Umwelt und Geldbeutel zuliebe. Nur leider, wie überall in Deutschland, kämpft auch Weilheim mit dem Fachkräftemangel beim Fahrpersonal. „In unserem Kundenmagazin SWW 01/2023 hatten wir sogar Stellenanzeigen der Betriebsführer Regionalverkehr Oberbayern GmbH - RVO und der Fa. Anton Oppenrieder veröffentlicht. Nur leider, null Resonanz“, sagt Stadtwerke Verkehrsleiterin Veronika Schrepfer. Die Stadtwerke sind beim Stadtbus Konzessionsinhaber, die Betriebsführer stellen u.a. das eingesetzte Fahrpersonal. „Einerseits wegen der personellen Engpässe, aber auch aus Kostengründen haben wir die Stadtbuslinien samstags, sonn- und feiertags - abgestimmt mit unseren Betriebsführern - zum 01.04.2023 in den Tagesrandzeiten und samstags bei der Taktung angepasst. Somit brauchen wir weniger Fahrpersonal,“ erläutert sie. Samstags werden die Stadtbuslinien nur noch im Stundentakt bedient, zudem endet der Betrieb früher. An Sonn- und Feiertagen beginnt der Betrieb später und endet ebenfalls früher. Im Zuge der Anpassungen haben sie auch die Linienführungen der Linie

2 - Weilheim Ost und Linie 4 - Weilheim Nord leicht geändert: auf der Linie 2 hält der Stadtbus nicht mehr an der Haltestelle „Am Betberg“ sondern an der Haltestelle „Andreas-Schmidtner-Straße/Ecke Römerstraße“; auf der Linie 4 wurde die Haltestelle „Martin-Raith-Straße“ in Fahrtrichtung Unterhausen eingestellt, alle Umläufe der Linie 4 laufen jetzt über die Haltestellen „Dietlhofer See“, „Unterhausen Dorfstraße“ und „Unterhausen Kindergarten“.

Seit 01.05.2023 ist auch im Stadtbus Weilheim das als 49-Euro-Ticket bekannte Deutschlandticket gültig. Das Ticket ist nur digital erhältlich und kann u.a. über die „Wohin-du-Willst App“ erworben werden. Die „Wohin-du-Willst App“ gibt zudem Auskunft über die Abfahrtszeiten / Echtzeitdaten der Stadtbuslinien.

Die neuen Fahrpläne liegen wieder aus: in den Bussen, an den bekannten Stellen, wie der Tourist-Info in Weilheim, in der Stadtverwaltung, beim Musikhaus Wiedemann und bei den Stadtwerken, Stadtwerkestraße 1; oder online unter: www.stawm/kommunalunternehmen/stadtbus ■

Infomarkt und Infofahrt

Stadtwerke Weilheim informierten und tauschten sich aus mit Bürgern zur geplanten Fernwärmeversorgung Weilheim

Wie mehrfach berichtet, soll Weilheim in den nächsten Jahren/Jahrzehnten über fünf Energiezentralen mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt werden. Mit Planung und Konzeption des Fernwärmenetzes inklusive Energiezentralen haben die Stadtwerke ein Ingenieurbüro beauftragt: „Als Erstes realisieren wir die Fernwärmeversorgung Weilheim Mitte mit der Energiezentrale im Parkhaus Krumpperstraße, das wir derzeit bauen. Läuft alles glatt, planen wir noch heuer zur Heizsaison 2023/24 die ersten Kunden mit unserer umweltfreundlichen Fernwärme beliefern zu können“, sagt Stadtwerkechef Peter Müller. Als nächstes soll der Bau der Fernwärmeversorgung Weilheim Nord West mit Energiezentrale an der Kläranlage und die Fernwärmeversorgung Weilheim Nord-Ost mit Energiezentrale am Kranlöchl erfolgen. Gerade um die Letztere entstand im Vorfeld eine teils heftige Diskussion.

Regelmäßig informieren die Stadtwerke u.a. in ihrem Kundenmagazin, auf ihrer Homepage und in SWE-Bürgerinfos über die Fernwärme für Weilheim. Angekündigt und abgehalten hatten sie eigens eine erste Infoveranstaltung. Dazu hatten sie am 06. und 07.03.2023 Bürgerinnen und Bürger zum Austausch mit Infomarkt und Präsentationen in die Hochlandhalle eingeladen. Um die 320 Besucher nahmen das Angebot an. An mehreren Stationen mit Plakatwänden gab es optisch gut aufbereitete Infos zu den verschiedensten Themen. Mitarbeiter der Stadtwerke gaben detailliert Auskunft und stellten sich den Diskussionen; auch die Stadtverwaltung war mit einer Themeninsel vertreten. Sowohl Weilheims 1. Bürgermeister Markus Loth als auch der Umweltreferent des Stadtrats, Prof. Dr. Stefan Emeis erläuterten die Vorteile der Fernwärme. Dr. Emeis belegte eindrücklich, wie die Klimaveränderung nicht nur global, sondern auch lokal in Weilheim immer deutlicher wird und wie wichtig eine nachhaltige Energieversorgung ist.

In seiner Präsentation zur Fernwärme Weilheim ging Peter Müller explizit auf die geplante Energiezentrale Kranlöchl ein, da diese für Diskussionen gesorgt hatte. Er zeigte eine mögliche Ansicht des Gebäudes, erläuterte, warum andere Standorte näher an der Wohnbebauung u.a. wegen Schall- und Emissionsschutz ungeeignet seien und wie die Energiezentrale Kranlöchl optisch aussehen könnte: ein mit Holz verkleidetes Gebäude, sichtbar in der Landschaft.

Fahrt ins Tannheimer Tal

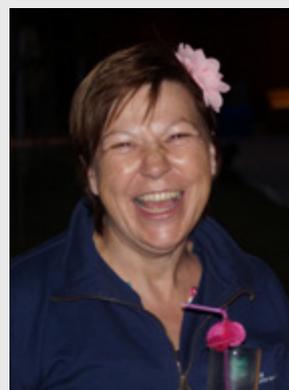
Fernwärmeprojekte auf grüner Basis gibt es zwischenzeitlich in der Umgebung, z.B. im Tannheimer Tal, ca. 60 km Luftlinie entfernt. Hier versorgt die Ortswärme Tannheim GmbH seit 2016 über zwei Holzhackschnitzelanlagen Privat- und Gewerbekunden in Tannheim und Grän mit hochwertiger erneuerbarer Energie aus regionaler Biomasse. Um einen persönlichen Eindruck einer solchen Biomasse-betriebenen Heizanlage zu erhalten, hatten die Stadtwerke Weilheim zur Infofahrt ins Tannheimer Tal am 26.04.2023 eingeladen. Die Anlage steht frei an

der Straße, ebenso außerhalb des Ortes. Die Energiezentrale im Tannheimer Tal wird ausschließlich über heimisches Holzhackgut betrieben.

„Das unterscheidet sie von unseren Energiezentralen, in denen wir von Haus aus mehrere Techniken zur Wärmegewinnung einsetzen werden: Biomethan, Solarthermie, oberflächennahe Geothermie, Klärgas, Pyrolysegas“, erläutert Stadtwerkechef Müller: „In Zukunft kann die eine oder andere Energieart weniger eingesetzt werden, dafür die eine oder andere mehr. Wir sind bereits bei der Gebäudeplanung „technikkoffen“, neben Holz andere regenerative Energiequellen zu nutzen.“ ■



Stilles Gedenken an Heidi Böttger



Die Stadtwerke Weilheim i.OB nehmen Abschied von ihrer langjährigen Mitarbeiterin und Kollegin, Frau Heidi Böttger. Frau Böttger war seit 2013 bis zuletzt in der kaufmännischen Verwaltung tätig. Mit ihr haben wir eine sehr zuverlässige, hilfsbereite und allseits geschätzte Kollegin verloren. Wir werden sie sehr vermissen und ein

ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen.

Stadtwerke Weilheim i.OB, 24.04.2023
Vorstand, Mitarbeiter, Personalrat ■

